

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Christina Innemann, Polizeiseelsorgerin in Mecklenburg-Vorpommern

Mittwoch, 8. November 2023

---

Neulich habe ich ein altes Gutshaus besucht. Dort fand das Treffen einer Frauengruppe statt. Schon lange hatte ich so etwas Schönes wie dieses Gebäude nicht mehr gesehen! Besonders beeindruckte mich das antike, aufgearbeitete Mobiliar. Ein Stuhl fiel mir gleich auf: „Oh“, dachte ich, „dem fehlt leider eine Armlehne.“ Neugierig fragte ich die Hausherrin, was es mit dem Möbelstück auf sich hat. „Der Stuhl ist gar nicht kaputt“, schmunzelte sie. „Das ist ein Spinn-Stuhl.“ Auf der einen Seite – ohne Armlehne, hätte das Spinnrand gestanden. Nur auf der anderen Seite brauchte man eine Armlehne.

Durch diese Erklärung wurde der Stuhl vollkommen. Vollkommen unvollkommen.

So erlebe ich es oft: Menschen oder Dinge scheinen auf den ersten Blick nicht perfekt. Haben kleine Fehler. Schaue ich genauer hin, wird mir bewusst, wie vollkommen sie dennoch sind. Mit ihren vermeintlichen Makeln. Wegen ihrer Fehler.

Es braucht kein makellostes Dasein, um einen wichtigen Platz in der Welt zu haben. Für einen selbst. Und für andere.

Das ist unter Menschen so. Und zwischen Gott und uns Menschen auch. Gott sieht uns in all unseren Facetten. Er liebt uns umfassend. Mit Stärken und Schwächen. Für ihn sind wir unvollkommen vollkommen. Fast so, wie der Stuhl im Gutshaus.